



**Der Stat Worm[b]s || Reformacion: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

Welche ding nitt möge[n] verpfendt werde[n].

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

Das dritte.

Es habe oder güt in das Haus so eyner umb eynen zynß bestanden hett
yngefüret oder yngetragen werden pfandbar für den zynß/ so d bestend
w auß dem selben Hause zugeben versprochen hatt. auch für die schaden ob
d selb bestender od bewoner des Haus sölich Haus beschedigt. oder so dz
Haus durch seyn versaumnus vnßleyß od schuld erger od bößer würde. Aber vñ an
der schulden wegen mag die yngefürt habe nitt auffgehalten werden.

Alle vnd yede vnser vnd vnnsere Wittburger Inwoner vnderlassen. vnd
alle ander güter heüßlich od bewlich wie die genant in vnserer Stantzwin
gen vnd benden gelegen seynde stillschweygend pfandbar vnd verpflichtet
für alle offenbar büden vñnd schulden vnnsere Statt gemeyne nütz gepürende.
Als steür Dienst Wachen Hüten Vngelt. etc.

Defgleychen so yemant freuelt oder mißhandelt des güter seynt stillschweygend
pfandbar für Pen vnd büß so lang biß vnnsere Statt fisco desßhalben abtreg/ gen
nügen vñnd bezalung geschehen were.

Auch alle vñnd yede des mannes güter seynd stillschweygend pfandbar für seynt
eelichen frawen Leisteür wider zükere.

Ir setzen vnd wöllen auch So ein Wüter sich der Tutel oder vormünder
w schafft irer kynder angenommen vnd darnach zu der audern Le gegriffen
zünor vñnd ee sye den kynden eynen andern vormünd zusetzen begert. vñ
das so syeyn verwaltung irer vormünder schafft den kynden zürkun were nit be
zalt vnd vernügt hett. so söllen des selben andern mannes güter für söliches so die
Wüter den kynden schuldig ist stillschweygend verhaßt vñnd pfandbar seyn.

Das auch umb verbrieft oder verschri
ben Schult Pfande mogen hinderhal
ten werden. Zi. vii.

So umb etlicher vsachen willen eynem pfande yngeben werden. die selbe
pfande mögen nitt allein von der selben vsachen wegen. sond auch umb
ander verschuben oder verbrieft schulde außserhalb sölicher verpfendung
hindhalten wañ die selb schult vnlauckenbar vñ ym füßstappē beweyst mag werde.

welche dinge nitt mogen verpfendt
werden. Zi. viii.

Esteür Kleyder vñnd zymlich Kleynot der frawen söllen od mögen auch
mitt verwilligung der frawen für des Mannes/ oder yr beyder gemeyne
schulde nitt verpfendt noch verhaßt seyn.

¶ Aber ander der Frawe güter mögen mitt yrem verwilligen für ye beyder gemein schulden pfands weyse verpflichtet werden.

O Jeisennen so Weyngarten oder Acker buwen vnnnd dem selben pfleglich anhangen vnd arbeyten sollen oder mögen ir Thiere oder vyehe handt od wergk gezüg oder geschirz zu sollichem bu we gehörende gewonlich od notd/ durfftig nitt verpfenden noch yemant solichs pfands weyse auff oder annehmen: noch mitt gericht antasten/dann allein vmb das gemeyner vnser Statt zu offeno baren diensten/bürden oder schulden fisco gehört.

¶ Dergleychen des Mannes Harnasch/Waffen vnd gemeinlich was zu der were gehört. als Büchsen Armbrust Spieß Helmpatten/wie dann oder wes eynem ye/ den nach vnser Statt vnnnd sunfft ordenung zühaben vnd halten aufgelegt ist als sich gehört so nordarff vnser Statt vnd gemeynde rettung zuthun. sollen vñ mögen auch nyemant pfands weyse yngestellt/ verhefft noch angenommen wer/ den: dann allein vnser Stat fisco. Vnd seynd solich ding stillschwygend pfandbar vnd verhafft für offenbar bürden oder schulden gemelter vnser statt.

¶ Ir wöllen vnd setzen auch das iunge Persone die noch vnder yren Vogt/ w paren jaren seynd one verwilligung vnd vnser erkentnuß vnnnd befreßti/ gung lygende güter oder kostliche dinge nitt verpfenden mögen oder ver/ kauffen. als hieuo: in dem Ersten teyl dis fünften Buchs vnder dem. iij. titel von verkauffen beschriben steet.

¶ Dergleychen auch der Haus sun mag one verwilligung seyns vatters des vater güter nitt verpfenden.

¶ Gleycher weyse mag der Vormünder er sey tutor oder Curator seynes pupillen od iungen güter nitt verpfenden für sich oder seyn eygen schulde.

¶ Es mag auch ein Procurator seynes Patron güt nitt verpfenden one besundern gewalt ymedeshalben gegeben.

¶ Item güt oder habe die yn rechtfertigung irrig oder zweytracht verfangen were: mag nitt verpfendt noch verkauftt werden

¶ Ein person die allein den besitz geprauch oder nießnung hat etlicher güter: mag die selben güter nitt verpfenden. Aber die abnutzung oder blüme zu verpfenden ist ir nitt verboten.

Vnd ob yemāt so gedürftig der habe oder glüter so nach diser vnser ordenüg vnnnd sazung zuuerpfenden verboten weren in vbeefarung oder zu wider disen vnnsern statuten verpfendte oder pfands weyse yngeben vnd auffge nommen würden. Setzen vnnnd wöllen wir das solich pfandtschafft verpflicht vñ ynstellung vntüglich crassilos vnd vnbindig sein: vñ die vberfater nach gestalt der sachen gestrafft oder gebüßet werden sollen.